

**Protokoll der 11. Sitzung des Sanierungsbeirates am 22.02.2018 im
Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Hillger
Herr Mueller
Herr Sommerfeld, Vorsitzender
Herr Witte

Bürgermitglieder:

Frau Blume
Frau Dorau-Thom
Herr Jahnz
Herr Meister

Vertreter der Verwaltung:

Herr Dybowski (Sozialreferat)
Frau Knüsting (61.13)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Frau Tempel

Gäste:

Frau Hirsch (Kita Leitung St. Martini)
Frau Monyer-Rogner (KiFaZ Schwedenheim)

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Sanierungsbeirates

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds: **Kita St. Martini:** Anschaffung von Bewegungsmaterialien nach dem Hengstenberg-Pikler-Projekt „Wir bewegen Kitas“, 1.840,00 € // **KiFaZ Schwedenheim:** Stelenprojekt „von Jung bis Alt und ein Leben dazwischen“, 1000,00 €

TOP 4 Planung Frankfurter Platz

TOP 5 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 6 Mitteilungen des Quartiersmanagements

TOP 7 Anfragen, Anregungen

Begrüßung:

Herr Sommerfeld begrüßt alle Anwesenden.

Herr Sommerfeld dankt Frau Knüsting für ihre engagierte, kompetente und zielorientierte Arbeit, denn sie wird Braunschweig zum Ende des Monats verlassen. Frau Knüsting hat den Sanierungsbeirat 10 Jahre begleitet. Sie blickt zurück auf das Erreichte der vergangenen Jahre, insbesondere im Bereich Ringgleis und Westbahnhof. Sie bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement.

Bürgerfragestunde:

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sommerfeld stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (8 Mitglieder sind anwesend). Es liegen drei Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung vor. Diese wird wie folgt geändert:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift 10. Sitzung des Sanierungsbeirates

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds: **Kita St. Martini:** Anschaffung von Bewegungsmaterialien nach dem Hengstenberg-Pikler-Projekt „Wir bewegen Kitas“, 1.840,00 € // **KiFaZ Schwedenheim:** Stelenprojekt „von Jung bis Alt und ein Leben dazwischen“, 1000,00 €

TOP 4 Planung Frankfurter Platz

TOP 5 Bodenabtransport aus dem geplanten Baugebiet Feldstraße

TOP 6 Förderung Gemeinbedarf Jahnstraße 8a

TOP 7 Sanierungsarbeiten am Westbahnhof

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 9 Mitteilungen des Quartiersmanagements

TOP 10 Anfragen, Anregungen

Die erweiterte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Sanierungsbeirates

Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

7

Nein-Stimmen

0

Enthaltungen

1

Damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds

Kita St. Martini: Anschaffung von Bewegungsmaterialien nach dem Hengstenberg-Pikler-Projekt „Wir bewegen Kitas“, Antragsumme: 1840,00€

Frau Hirsch, Leiterin der Kita St. Marini erläutert das Bewegungsprojekt und den Antrag:

- Viele Kinder haben wenig Gelegenheit Alltagstätigkeiten zu erlernen. Sie werden z.B. von ihnen Eltern immer an- und ausgezogen. Das Bewegungsprogramm soll die Kinder bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten unterstützen.
- Die Hengstenberg-Geräte geben das Spiel oder die Nutzung nicht vor, die Kinder können sie selbstbestimmt ausprobieren, den Zeitpunkt und das Tempo individuell bestimmen.
- Das Material soll von allen Gruppen (85 Kinder, 3-6 Jahre) genutzt werden.
- Die Erzieherinnen haben bereits eine Fortbildung absolviert. Diese wurde durch die DRK Krankenkasse unterstützt.
- Die Geräte werden zunächst geliehen, die besonders gut von den Kindern angenommen werden, können dann gekauft werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

KiFaZ Schwedenheim: Stelenprojekt „Von Jung bis Alt und ein Leben dazwischen“, Antragsumme: 1000 €

Frau Monyer-Rogner stellt den Antrag vor:

- Bei diesem generationenübergreifenden Projekt sollen die Kinder der Hortgruppe des Schwedenheims mit Bewohnern des Johanniterhaus im Madamenweg zusammenarbeiten.
- In Gesprächen zwischen den Kindern und den Senioren sollen erlebte Geschichten ausgetauscht werden. Der Künstler Wolf Menzel wird das Ergebnis dieses Kommunikationsprozesses in Form einer Holzstehle umsetzen.
- Es werden ca. 14 Kinder teilnehmen, 8 - 10 Treffen sind geplant.

Anmerkungen dazu:

- Der Projektansatz - Gespräche zwischen Jung und Alt - wird von vielen Beiratsmitgliedern begrüßt. Die Umsetzung in einer Stehle erschließt sich für einige jedoch nicht. Es wird vorgeschlagen, das Ergebnis des Projektes vorerst offen zu lassen. Dies würde jedoch nicht der Projektidee entsprechen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	4	2

Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

TOP 4 Planung Frankfurter Platz

Von der Verwaltung sind mittels eines internen Wettbewerbs drei Varianten für den Frankfurter Platz erarbeitet worden, welche die Aussagen des Gendertachtens und die Anregungen aus dem Beteiligungsverfahren berücksichtigen.

- Variante 1: Über den Frankfurter Platz wird kein Verkehr mehr geleitet, dadurch erhält dieser deutlich mehr Aufenthaltscharakter. Autoverkehr ist möglich über Helenen - Juliusstraße und Frankfurter - Bergfeldstr. Zum südlichen Ende wird der Verkehr hin und zurück über die Schöttlerstraße geführt. Ein Wendepunkt an der Frankfurter Straße ermöglicht das Drehen der Fahrzeuge.
- Variante 2: Der Platz wird zweiseitig abgepollert. Verkehr ist nur noch zwischen Frankfurter Str. - Bergfeldstraße und über Helenenstr. und Juliusstr. - Frankfurter Str. - Schöttlerstraße möglich.
- Variante 3: Die Verkehrsführung wird nicht verändert, die Einschnürungen an den Platzeinfahrten verstärkt und das Falschparken unterbunden.
- Die Verwaltung favorisiert Variante eins. Eine vertiefte Planung dieser Variante soll Grundlage für die nächste Runde der Bürgerbeteiligung sein.

Anmerkungen und Fragen aus dem Beirat sowie *kursiv* Antworten dazu:

- Welche Auswirkungen hat der Entwurf auf den Verkehr im gesamten Quartier? *Die Verkehrsflüsse wurden eingehend untersucht. Die Auswirkungen von Variante 1 sind vertretbar.*
- Der Entwurf ist noch sehr offen und unkonkret. *Mit den drei Varianten sollten vorerst die grundsätzlichen Möglichkeiten der Verkehrsführung ausgelotet werden. Die Gestaltung des Platzes ist ein weiterer Schritt der Planung.*
- Menschen von außerhalb stellen ihre Fahrzeuge im Gebiet ab. Dadurch fehlen Parkplätze für Anwohner. Eine Freigabe der gewerblichen Stellplätze (ARTmax) könnte Abhilfe schaffen. *Der tatsächliche Stellplatzbedarf ist nicht bekannt. Es wird wohl immer mehr Fahrzeuge als Parkplätze im Viertel geben. Es kann aber nicht für jeden einen Stellplatz bereitgestellt werden. Die Innenhöfe noch stärker für Stellplätze zu nutzen, ist nicht erwünscht.*
- Wie sind die Auswirkungen für die Geschäfte? Die lokale Ökonomie (NP; Bäcker, Gambit) ist eher auf die Versorgung der Nachbarschaft ausgerichtet, Parkplätze vor der Tür sind nicht so wichtig.
- Die Bürger sollten von Anfang an beteiligt werden. Alle drei Varianten sollten, z.B. mittels einer Postkartenaktion den Bürgern vorgestellt werden, damit sie entscheiden können. Den Platz selbst könnte für die Kommunikation des Entwurfes genutzt werden. Durch Absperrungen könnten die Varianten in einem Testversuch erprobt, auf Bannern auch visualisiert werden. *Es gab bereits eine Entscheidung der Bürger: Nach dem ersten Beteiligungsverfahren (2006?) wurde aus der Straße ein Platz gemacht. Die Einführung von Shared Space ist leider gescheitert, der Platz wird vom Auto dominiert und ist für nicht motorisierte Anwohner kaum nutzbar. Variante 1 lässt als einzige eine umfangreiche Nutzung durch die Anwohner zu. In die Gestaltung des Platzes sollen die Bürger wieder einbezogen werden.*
- Herr Jahnz schlägt vor, die Prüfung einer stärkeren Begrünung des Platzes in die Vorlage aufzunehmen. Dem wird einstimmig vom Beirat zugestimmt.

Abstimmungsergebnis Vorlage „Planung Frankfurter Platz“:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	2

TOP 5

Bodenabtransport aus dem geplanten Baugebiet Feldstraße

Der Sanierungsbeirat beschließt den Antrag von Herrn Sommerfeld. Dieser unterstützt die geplante und auf der Informationsveranstaltung am 31.01.2018 vorgestellte Route für den Abtransport des belasteten Bodens aus dem Baugebiet Feldstraße.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	1

TOP 6 Förderung Gemeinbedarf Jahnstraße 8a

Es wird ein Modernisierungsvertrag abgeschlossen, der die Miete für eine Laufzeit von 10 Jahren auf 1,00 €/m² begrenzt. Die BBG hat sich bereit erklärt, bezogen auf die derzeitigen Mieterinnen und Mieter, in den ersten 2 Jahren auf die Miete von 1 €/m² zu verzichten. Die Nebenkosten sind von den Mieterinnen und Mietern zu tragen. Es ergibt sich ein Förderbetrag von 54.000 €.

Was passiert, wenn die Künstlergruppe nicht so lange die Räume nutzt (Herr Witte)? *Es müssten andere gemeinbedarfsorientierte Nutzer gefunden werden. Für die Jahnstraße 1 besteht ein vergleichbarer Vertrag.*

Abstimmungsergebnis zur Vorlage:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	1

TOP 7 Sanierungsarbeiten am Westbahnhof

- Der Asphaltierung der Wegeflächen am Westbahnhof wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt.
- Die südlichen Außenanlagen des Grundstücks „Westbahnhof 1“ werden beräumt und begrünt. Es werden Städtebaufördermittel in Höhe von 18.200 € eingesetzt.

Abstimmungsergebnis zur Vorlage:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	1

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung

Dem Beirat liegen folgende Mitteilungen vor:

- Wettbewerb Unterführung Münchenstraße: Frau Knüsting stellt kurz das Ergebnis vor. Die Entwürfe von Brederlau + Holik sowie des Lichtkünstlers Bernd Schulz wurden beide mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Die beiden sollen nun bei der Weiterentwicklung des Konzeptes kooperieren. Positiv hervorgehoben wird die gelungene Verknüpfung der unteren (Ringgleis) und der oberen Ebene (München Str.).
- Car-Sharing am Frankfurter Platz
- Entwicklung einer Erhaltungssatzung für das Sanierungsgebiet
- Zustand des Ringgleiswegs im Gebiet Westbahnhof
- Herr Dybowski berichtet von der Fragebogenaktion zur Nachhaltigkeit / Verstetigung: Nach den Teilnehmern der Stadtteilkonferenz werden jetzt auch die Mitglieder des Sanierungsbeirates gebeten, den Fragebogen zu beantworten und an ihn bzw. das Quartiersmanagement zurückzusenden.

TOP 9 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Frau Tempel weist auf das Audio-Projekt zum Frankfurter Platz der Kunststudentin Catharina Koch hin. Es wird derzeit im Windfang des Quartierszentrums präsentiert. Anschließend soll es im neuen Café am Frankfurter Platz ausgestellt werden. Weitere geeignete Orte für eine Präsentation im Gebiet werden noch gesucht.

TOP 10 Anfragen, Anregungen

-

Ende der Sitzung gegen 21:10 Uhr

Braunschweig, den 14.03.2017
Protokoll: Jarste Holzrichter, Marion Tempel
plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH